

## STATISTIK: Beschäftigung

Plus bei Teilzeit,  
minus bei Vollzeit

WIEN. Auf dem österreichischen Arbeitsmarkt kommt es kontinuierlich zu einer Verlagerung von Voll- zu Teilzeitarbeit. Der Rückgang der Beschäftigung sei daher stärker als auf den ersten Blick erkennbar, so die Statistik Austria.

Die Anzahl der Beschäftigten sank laut Mikrozensus-Erhebung im Jahresvergleich um 19.000 auf 4,119 Millionen Erwerbstätige. Der langfristige Trend zu mehr Teilzeitarbeit bleibt aufrecht: Einem Minus von 70.400 Vollzeit-erwerbstätigen im Vorjahresvergleich stand ein weiterer Zuwachs an Teilzeitbeschäftigten um 51.400 gegenüber.

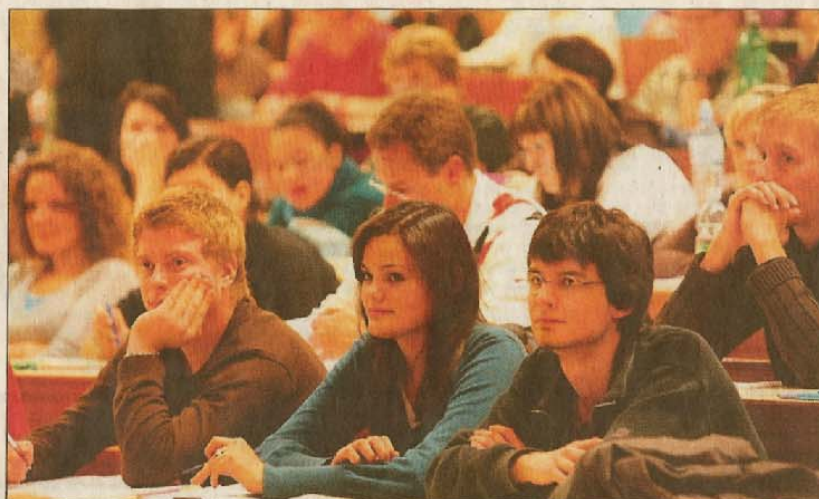
Einen deutlichen Anstieg der Beschäftigtenzahl verzeichnete im Vorjahresvergleich der Dienstleistungssektor mit einem Plus von 61.800.

Der Anstieg konnte aber nicht den massiven Stellenabbau in Industrie und Gewerbe (-74.300) sowie den Rückgang in der Landwirtschaft (-6600) wettmachen. Weniger Beschäftigung gegenüber dem Vorjahr wurden vor allem im produzierenden Gewerbe, im Bau sowie im Handel verzeichnet. Zuwächse gab es im Gesundheits- und Sozialwesen.

## Weniger Arbeitsstunden geleistet

Die wirtschaftliche Verschlechterung zeigte sich auch in einer Abnahme der geleisteten Arbeitsstunden, so die Statistik Austria. Im Vorjahresvergleich ging das Ausmaß an Arbeitsstunden in der Haupttätigkeit um 46 Millionen auf 1,7 Milliarden Stunden. Der Rückgang im Vorjahresvergleich fiel in diesem Quartal jedoch schwächer aus als im zweiten Quartal.

Im dritten Quartal 2009 leisteten 700.000 unselbstständig Erwerbstätige 78 Millionen Überstunden. Die pro Quartal geleisteten Überstunden sanken gegenüber dem Vorjahr um sieben Millionen Stunden.



Selbstständigkeit: Gründungspotenzial von Studenten ist hoch.

Foto: Wehbold

Jeder sechste Student  
will Unternehmer sein

LINZ. Ein Sechstel aller Studierenden in Österreich hat den festen Entschluss, sein eigener Chef zu werden. Gut zwei Drittel wollen diesen Schritt nach ein paar Jahren Berufspraxis wagen.

Im Global University Entrepreneurial Spirit Students' Survey (GUESS 2009) untersuchte Studienleiter und Uni-Professor an der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) Norbert Kailer die Einstellung gegenüber Selbstständigwerden als Karriereoption und die Gründungsaktivitäten

von Studierenden an Hochschulen. Ergebnis: Ein Sechstel aller Studierenden hat den festen Entschluss zum Selbstständigwerden gefasst, plant bereits konkret eine Unternehmensgründung oder verfügt bereits über eigene unternehmerische Erfahrung.

Für die Zeit nach Studienabschluss fassen drei Viertel der Studierenden eine unselbstständige Tätigkeit ins Auge. Mehr als die Hälfte davon plant den Berufsstart in einem kleinen Betrieb (40 Prozent) bzw. eine Neugründung mit eigener Idee (17 Prozent).

Für die Zeit von fünf und mehr Jahren nach Studienabschluss, also nach Erwerb von Praxiserfahrungen, verschiebt sich der Berufswunsch markant zugunsten der Option Selbstständigwerden: Mehr als 40 Prozent der antwortenden Studierenden möchten nach einigen Jahren selbstständig tätig sein.

Das hohe Gründungspotenzial zeigt sich auch darin, dass ein beachtlicher Teil der Studierenden bereits konkrete Erfahrung als Unternehmer hat. Erfreulich: Von diesen studiert ein Drittel an der JKU.

## Karriere Überblick

## Mitarbeiter stehlen Daten

In einer Studie des Software-Spezialisten CyberArk gaben 41 Prozent der befragten Arbeitnehmer in New York und London zu, bei einem Arbeitsplatzwechsel schon einmal sensible Daten entwendet zu haben. An oberster Stelle stehen dabei Kunden- und Kontaktinformationen vor Produktinformationen.



Foto: Wodicka

## Kritik an „All-in-Verträgen“

Als „undurchsichtig“ kritisiert die Arbeiterkammer die „All-in-Arbeitsverträge“, bei denen Überstunden nicht gesondert abgefordert werden. 30 Prozent der Überstunden, die 2008 in Österreich geleistet wurden, seien laut Statistik Austria unbezahlt, kritisiert AK-Präsident Johann Kalliauer (Bild). „Die Unternehmen wollen sich auf Kosten der Beschäftigten bereichern“, sagt er und fordert klare Regeln für die Gestaltung von „All-in-Verträgen“.



Foto: Wehbold

## Ratgeber „Career 2010“

Fundierte Strategien und Tipps versprechen die Autoren des neuen Karriere-Ratgebers „Career 2010“. Er enthält 15.000 Jobangebote, Bewerbungstipps und Analysen der Situation am Arbeitsmarkt. Im „Career Monitor“ verraten Personalisten, was sie von Job-Einsteigern erwarten und welche Faktoren bei der Bewerbung ausschlaggebend sind. ISBN 978-3-9502067-6-0 Um 16 Euro im Buchhandel erhältlich.